Concunia PUBLIC

NEWSLETTER FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN UND UNTERNEHMEN

FÜHRUNG UND STEUERUNG

1. Kennzahlenstudie der Concunia: Der Weg zur besseren Steuerung der gesetzten Ziele ?

Der jährliche Haushalt soll über Kennzahlen verfügen, die die Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle dieser ermöglicht. Mit Hilfe der Kennzahlen soll die konzentrierte Erfassung des Sachverhaltes abgebildet werden. Zudem ist die Erfassung der Kennzahlen insoweit relevant, da diese einen potentiellen Zusammenhang von strategischen und operativen Zielen ermöglichen. Welche Kennzahlen die Kommunen für die einzelnen Produktbereiche wählen, ist abhängig von der Kommune.

Die Kennzahlen ermöglichen die Beurteilung der Leistungen der Verwaltung nach Kosten-, Zeit-, Mengen- und Qualitätskriterien, wodurch auch der inter- und innerkommunale Vergleich möglich wird.

Die Messung der Zielerreichung und Maßnahmendurchführung ist mit Hilfe der Kennzahlen ebenfalls möglich. Somit sind Kennzahlen ein Bestandteil des Informationssystems für alle Gebietskörperschaften.

Die Studie der Concunia GmbH zeigt, dass sehr viele Gemeinden keine Kennzahlen im Haushalt haben. 62 Kommunen wurden auf ihre Kennzahlen in den dazugehörigen Haushalten untersucht, doch nur knapp 40 % der untersuchten Kommunen konnten überhaupt Kennzahlen aufweisen. Da in vielen Kommunen mittlerweile standardisierte Controllingwerkzeuge außerhalb der Finanzbuchhaltung vorliegen, gehen wir davon aus, dass der Anteil der Kommunen, die Kennzahlen verwenden, höher ist. Den erfassten Kennzahlen derjenigen Kommunen, deren Auswertung möglich war, wurden in allen Produktbereichen Untergruppen zugewiesen. Insgesamt sind folgende sechs Untergruppen bei der Untersuchung entstanden:

1. Aufwands- und Kostenkennzahlen als Verhältniszahl,
2. Zuschusskennzahlen als besondere Aufwandskennzahl,
3. Leistungszahlen,
4. Inputzahlen,
5. Kennzahlen zur Haushaltsüberwachung/ Steuerung und
6. Sonstige Kennzahlen.

Hierbei hat sich herausgestellt, dass die Kennzahlen, wie Aufwand je Einwohner, Ergebnis je Einwohner und Zuschussbedarf je Einwohner, am häufigsten in den unterschiedlichen Gemeinden und den unterschiedlichen Produktbereichen vorkommen und deshalb zu den Top 3 gehören.

Zudem ist zu erwähnen, dass sehr viele der Kennzahlen sehr spezifisch formuliert und spezielle Ziele zum Ausdruck bringen. Obwohl in der Studie die klassischen Kennzahlen gefunden wurden, hat uns doch die Anzahl verschiedener Kennzahlen überrascht.

Nach der ersten Auswertung der Kennzahlen wurde eine weitere Untersuchung durchgeführt. So wurde untersucht, ob die Kennzahlen der Kommunen Qualitätsindikatoren beinhalten und ob Wirkungskennzahlen verwendet werden. Zudem wurde ermittelt, ob die Kennzahlen Informationen über Erfolgsentwicklungen, Daten zur Kostendeckung, Budgetausschöpfung enthalten.

Die wesentliche Erkenntnis aus der Studie ist, dass häufig über Kennzahlen Information generiert werden, deren Steuerrelevanz unseres Erachtens jedoch nicht ausgeprägt ist.

Weitere Informationen über die Studie erhalten Sie gerne über uns.

2. Studie zur Praxis der elektronischen Auftragsvergabe im EU-Binnenmarkt (Runderlass)

Im EU-Binnenmarkt zeichnet sich die elektronische Auftragsvergabe durch komplexe Schnittstellen sowie fehlende grenzüberschreitende Interoptionalität aus. Mit Hilfe zweier Projekte der EU-Kommission soll diesem Problem nun entgegengewirkt werden:

- „Das goldene Buch zur Praxis der elektronischen Auftragsvergabe“ analysiert 30